VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT LSR FÜR TIROL

Jahrgang 2015 | Innsbruck, 15. Oktober 2015 | Stück X

„Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen“
Johann Wolfgang von Goethe

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Bei einer Pressekonferenz am 12. Oktober 2015 im Akademischen Gymnasium Innsbruck konnte ich gemeinsam mit dem Team der Tiroler Kulturservicestelle und einer Vertreterin des Hauptsponsors Tiroler Versicherung Bilanz über die Tätigkeit dieser höchst erfolgreichen Einrichtung des Landesschulrates ziehen.

Niemand möchte in einer Welt ohne Kunst leben – ohne Bilder, ohne Musik, ohne Literatur, ohne Tanz, ohne Theater, ohne Film, ohne Architektur ... Denn neben der Befriedigung der Grundbedürfnisse des täglichen Lebens und neben den Annehmlichkeiten und technischen Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern, gilt es für ein geglücktes Leben ebenfalls der Seele Nahrung zu geben. Dies geschieht, indem auch jenen Dingen Ausdruck verliehen wird, die nicht in Worte gefasst werden können. Goethe meint wohl genau dies, wenn er die Kunst als Vermittlerin des Unaussprechlichen bezeichnet. Ähnliches drückt auch Rainer Maria Rilke aus, wenn er sagt: „Die künstlerischen Ereignisse vollziehen sich, weit unter der Oberfläche des momentanen Lebens, in einer gleichsam zeitlosen Tiefe.“

Auch die Tiroler Kulturservicestelle (TKS) ist eine Vermittlerin. Sie sorgt dafür, dass Kunst und Kultur – verteilt über das ganze Schuljahr, verteilt über ganz Tirol und verteilt über alle Schulstufen von der Volksschule bis zur Matura – für tausende Kinder und Jugendliche in unserem Land direkt im Klassenzimmer erfahrbar gemacht werden. Ihnen auf diese Weise ins Bewusstsein zu rufen, welch große Bedeutung kulturelle Äußerungen und kreatives Schaffen für uns alle – für jede Einzelperson, aber auch für unsere Gesellschaft als Ganzes – haben, ist ein unverzichtbarer Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen und damit auch ein Auftrag für die Schule, der unter keinen Umständen vernachlässigt werden darf.

Das TKS-Team Astrid Thöni, Prof. Mag. Klaus Machajdik, Prof. Mag. Kurt Arnold und AFP LR Dr. Beate Palfrader bei der Pressekonferenz.

Mit Stolz können wir darauf verweisen, dass in ganz Österreich einzigartig ist, was auf diesem Gebiet an den Tiroler Schulen möglich gemacht wird. Was vor 41 Jahren klein angefangen hat, ist in den folgenden vier Jahrzehnten stetig ausgebaut worden und hat sich als Modell bestens bewährt: Wenn pro Unterrichtswoche über 70 bzw. pro Schultag im Durchschnitt 14 Besuche von Kulturschaffenden an Schulen organisiert werden, dann ist dies eine Erfolgsgeschichte, über die ich sowohl als Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates als auch als Kulturlandesrätin mit Freuden berichte. Durch die Vermittlung der TKS werden bei den 2.700 durchgeführten Veranstaltungen zwischen 60.000 und 70.000 Schülerinnen und Schüler persönlich erreicht, ihnen damit das „Unaussprechliche“ nahegebracht und in vielen von ihnen die Liebe zur Kunst geweckt und gestärkt.

Das Land Tirol stellt € 200.000,-- jährlich aus Mitteln der Kulturabteilung zur Verfügung, der Landesschulrat die personellen Ressourcen und die Infrastruktur. Für weitere Geldmittel sorgen die Tiroler Versicherung, KulturKontakt Austria und der geringfügige Selbstbehalt der Schülerinnen und Schüler.

Ich lade die Schulen ein, für das Schuljahr 2015/16 noch bis Freitag, den 23. Oktober 2015, Veranstaltungswünsche über TKS-Anmeldeportale anzumelden (für Lehrer/innen: http://tks.lsr-t.gv.at/tksweb - für Direktor/innen: http://tks.lsr-t.gv.at/tksweb/direktion), und sage dem engagierten Team der TKS und den rund 400 Kulturschaffenden aus dem 330 Angebote umfassenden Programm einen sehr herzlichen Dank für all ihren Einsatz.

Ihre Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates für Tirol
LR Dr. Beate Palfrader

Inhaltsverzeichnis

GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES 3
46. Ausschreibung: Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen 3
47. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: VISIO-Tirol 2015 3
48. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: TheoTag 2016, Innsbruck 3
49. Stellenausschreibung: Pädagogische/r Mitarbeiter/in des KTLV 4

MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 10/2015 4
Neue Medien im Medienportal LeOn 4
Schulfilmaktion: Spannende neue Filme 5

SONSTIGE MITTEILUNGEN 6
„Einblicke – Augenblicke – Ausblicke" - 3. Itterer Tage 6
3PClim: Past, Present and Perspective Climate of Tyrol, South Tyrol and Belluno – Das Klima von Tirol, Südtirol und Belluno – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft 6
Jugendrotkreuzkalender Oktober - Dezember 2015 7

PERSONALNACHRICHTEN 7
Personalnachrichten 10/2015 7

TERMINE UND FRISTEN 8

GZ: IVa-2016/1856
46.
AUSSCHREIBUNG VON LEITERSTELLEN
an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes – LDG 1984 die Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen aus:

Neue Mittelschule Hippach (11 Klassen, 202 Schüler/innen)

Neue Mittelschule Reith i. A. (5 Klassen, 52 Schüler/innen)

Volksschule St. Margarethen (7 Klassen, 109 Schüler/innen)

Zulässig sind Bewerbungen von Lehrpersonen mit aufrechtem Dienstverhältnis zum Land Tirol, die die Ernennungserfordernisse für die betreffende Stelle (entsprechende Lehramtsprüfung) erfüllen. Mit Leiterstellen sind insbesondere folgende Aufgaben verbunden:
Schulleitung und -management, Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Führung und Personalentwicklung sowie Außenbeziehungen und Öffnung der Schule.

Von den Bewerber/innen werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- pädagogisch- fachliche Kompetenz
- Führungskompetenz
- Organisationsfähigkeit
- soziale Kompetent / Persönlichkeitsmerkmale

Verwiesen wird auf die Richtlinien des Landesschulrates für Tirol für die Erstellung von Besetzungsvorschlägen, kundgemacht im Verordnungsblatt des Landesschulrates (http://www.lsr-t.gv.at/de/content/verordnungsblatt), Stück IV, Nr. 18 vom 18.04.2014.

Nach § 26a Abs. 2 LDG 1984 sind Ernennungen zu Schulleiter/innen zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiter/in und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs - berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formular „Bewerbung um eine Leiterstelle an allgemeinbildenden Pflichtschulen“ im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten. Das Formular steht auf der Homepage der Abteilung Bildung zum Download zur Verfügung (https://www.tirol.gv.at/bildung/formulare/).

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.
Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrpersonengesetzes 1966 sind auch Bewerbungen von Landesvertragslehrpersonen zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 14. Oktober 2015.
Die Bewerbungsfrist endet am 11. November 2015.

LSR-GZ: 119.18/0001-allg/2015
47.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die VISIO-Tirol 2015 zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zur schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

VISIO-Tirol 2015
vom 21. bis 23. Oktober 2015
in der Messe Innsbruck

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ: 1113.05/0069-allg/2015
48.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher der „TheoTag 2016“ der Diözese Innsbruck zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 7 Absatz 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

TheoTag 2016“ der Diözese Innsbruck
am 4. Februar 2016, 9.00 bis 13.00 Uhr
Informationstag zum Thema „Theologisch-kirchliche und sozialpädagogische Berufe“
im Bildungshaus „Haus der Begegnung“, Innsbruck

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

49.
STELLENAUSSCHREIBUNG:
Pädagogische/r Mitarbeiter/in des KTLV

Der „Katholische Tiroler Lehrerverein" (KTLV) ist der größte Verein für Pädagoginnen und Pädagogen in Tirol. Der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern ist ihm sehr wichtig. Deshalb wird zum ehest möglichen Eintritt ein/e Pädagogische/r Mitarbeiter/in für 20 bis 40 Stunden gesucht.
Aufgabe wird es sein, den Pädagogen/inn/en tirolweit als Ansprechpartner/in des KTLV zur Verfügung zu stehen und seine Mitglieder inhaltlich und organisatorisch zu unterstützen, das Vereinsleben aktiv zu gestalten, Anliegen zu hören und die eigenen gemachten Erfahrungen in den Leitungsteams einzubringen. Dabei sind eigenständiges Handeln, das aktive Suchen von Kontakt vor Ort und Eingebundensein in die Weiterentwicklung des KTLV-Angebotes wichtig.
Bevorzugt werden Bewerber/innen mit Erfahrung im Lehr- oder Erziehungsberuf gesucht, geboten wird ein kreatives Arbeitsumfeld, breite Unterstützung durch die Haupt- und Ehrenamtlichen, Fortbildung, sowie die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen. Führerschein und zeitliche Flexibilität sind Voraussetzung. (Bezahlung mindestens € 2.167,50 brutto monatlich bei 40 Stunden)
Bewerbungen können schriftlich abgegeben werden bis zum **26. Oktober 2015** unter **buero@ktlv.at**.

NEUE MEDIEN IM MEDIENPORTAL LEON

Gewalt macht leider auch vor Schultüren nicht Halt. Zum Glück sind schwerwiegende Vorfälle selten. Die Ursachen für Gewalt in der Schule können vielfältig sein, häufig steht am Anfang aber Verspottung, Einschüchterung oder Bedrohung. Um Gewalt zu verhindern, heißt es aufmerksam zu sein und nicht wegzuschauen. SchülerInnen kann man dafür sensibilisieren.

Regenbogenengel
Joshi ist stolz auf seinen großen Bruder. Denn Patrick hat eine Regenbogenhaut. Zumindest erzählt er das Joshi. Die Wahrheit sieht anders aus: Der mit blauen Flecken übersäte Schüler ist Opfer von Gewalt unter Jugendlichen. Auf Augen- und Bewusstseinshöhe eines Vierjährigen wird der Verlust des großen Bruders geschildert. Erzählt mit den Augen eines kleinen Menschen, der noch nicht versteht und vollkommen ahnungslos ist, soll dem Zuschauer bewusst werden, wie tragisch das Geschehene ist, welches kindlich und wie ein Märchen geschildert wird: Joshi war aufmerksam, aber einfach zu jung, um zu helfen.

Faszination Fluss - Tiere im und am Wasser (de + en)
Bäche und Flüsse durchziehen unser Land. Sie treten in einem natürlichen Lauf über ihre Ufer und bilden viele Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Das Themenpaket zeigt die vielfältige Natur entlang eines intakten Flusssystems mit fließenden und stehenden Gewässern. Untersucht wird das Leben im Wasser, Amphibien, Schlangen und Vögel sowie Pflanzen und Insekten. Diese artenreiche Natur entlang der Flusssysteme muss auch für die kommenden Generationen erhalten bleiben. Deshalb wurden Gesetze erlassen, die die weitere Bebauung und die intensive landwirtschaftliche Nutzung einschränken und eine Renaturierung fördern. Diese Maßnahmen dienen nicht nur der Erhaltung des Artenschutzes, sondern sind ein wichtiger Beitrag zum vorbeugenden Hochwasserschutz.

Federica – Keine Angst vor Toten
Das Zuhause der 12-jährigen Federica ist ein Bestattungsunternehmen in der Nähe von Magdeburg, das von

ihrer Familie geführt wird. Sie zeigt den Zuschauern ihre Welt, in der die Toten, Särge, Leichenwagen, Trauergespräche und ein Krematorium zum Alltag gehören. Die Hausaufgaben werden im Bestattungsunternehmen erledigt, auch deshalb, weil der Mitarbeiter Steffen ihr dabei besser helfen kann als die Mutter. Mit ihren Freundinnen spielt sie zwischen den Särgen gerne mal Bestatter. Einmal hilft Federica ihrer Mutter bei der Vorbereitung einer Trauerfeier. Ein anderes Mal begleitet sie den Großvater ins Krematorium, um Urnen abzuholen, wobei sie sich niemals vorstellen könnte, selbst verbrannt zu werden. Dass man Angst vor Toten haben kann, versteht Federica nicht.

Mikroorganismen - Einzeller
Amöben, Pantoffeltierchen und Co. bewohnen eine Vielzahl von Kleinbiotopen. Ob in einem Wassertropfen oder einem Krümel Erde, sie sind ubiquitär vertreten, jedoch werden sie aufgrund ihrer geringen Größe nicht als allgegenwärtig wahrgenommen. In ihrer Gesamtheit werden alle nicht mit dem bloßen Auge wahrnehmbaren Organismen als Mikroorganismen bezeichnet. Einzeller zählen ebenso zu den Mikroorganismen, die, wie der Name es schon verrät, nur aus einer Zelle bestehen. Trotz des Fehlens jeglicher Organe und ihres einfachen Baus besitzen Einzeller alle Fähigkeiten, die die Lebendigkeit eines Lebewesens ausmachen: Stoffwechsel, Wachstum, Fortpflanzung, Reizbarkeit und Bewegung.

Daten auf dem Weg

Computer, Smartphones ... - viele Gegenstände unseres täglichen Lebens verarbeiten digitale Informationen. Doch was versteht man eigentlich unter einem digitalen Signal? Wie entsteht es und wie können damit Informationen übertragen werden? Und was ist eigentlich das Binärsystem? Die Produktion geht diesen und anderen spannenden Fragen rund um die digitale Informationsübertragung auf den Grund.

Das gesamte Medienangebot des TBI-Medienzentrums finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Portal Tirol (http://portal.tirol.gv.at) im „Medienportal LeOn" (zum Anschauen und Downloaden) sowie in „Medien/Geräteverleih Medienzentrum" (zum Entlehnen).

SCHULFILMAKTION: SPANNENDE NEUE FILME

Das CineMobil bietet SchülerInnen im Rahmen der Schulfilmaktion das Kinoerlebnis in der Schule. Im Sinne des Medienerlasses des Bildungsministeriums (Unterrichtsprinzip Medienerziehung) organisiert das Medienzentrum diese Aktion. Zu einem Wunschtermin kommt unser Filmvorführer mitsamt kompletter Ausstattung (Kinomaschine, Tonanlage, Leinwand) an die Schule.
Für jede Schulstufe gibt es einen vom Medienzentrum ausgewählten pädagogisch wertvollen Film. Alle Informationen zum Ablauf der Schulfilmaktion und zu den Kosten sind abrufbar auf
www.tirol.gv.at/medienzentrum
Terminanfragen: +43 512 508 4292

Grundstufe:

Rico, Oscar und die Tieferschatten
Rico sagt von sich, er sei ein „tiefbegabter" Junge. Denn er denkt sehr viel. Nur eben anders. Seine Mutter hat ihn trotzdem unglaublich lieb und ist stolz auf ihren „kleinen Mann", den sie oft wegen ihrer Arbeit allein lassen muss. Rico vertreibt sich die Zeit mit kleinen Entdeckungen, die er fein säuberlich mit einem Diktiergerät dokumentiert. Freunde hat er wenig. Bis er Oskar trifft. Oskar ist hochbegabt, hat aber ständig vor allem Angst und trägt sicherheitshalber einen Helm, damit ihm nichts passiert. Rico beruhigt Oskar, dass er gar nicht so viel Angst haben muss. Außer vielleicht vor dem berüchtigten Entführer „Mister 2000", der in Berlin sein Unwesen treibt. Und den komischen Schatten im Hinterhaus, die sich Rico einfach nicht erklären kann.
Bildquelle: Twentieth Century Fox of Germany GmbH

Sekundarstufe I:

Maleficent - Die dunkle Fee
Es war einmal eine wunderschöne Prinzessin, die am Tag ihrer Geburt von einer bösen Fee mit einem Fluch belegt wurde. So beginnt es, das Märchen vom „Dornröschen". Doch was, wenn alles ganz anders war?
Dieser Film aus dem Hause Disney geht ein außergewöhnliches Wagnis ein: Er erzählt einen Märchenklassiker neu, aus der Perspektive der vermeintlich bösen dunklen Fee Maleficent. Maleficent ist die gelungene und

überwältigende Neuinterpretation eines Klassikers, die das Neue einfügt und sich vor dem Alten verbeugt. Und die zeigt, dass Gut und Böse keine unumstößlichen Fixpunkte sind. Auch im Märchen nicht.

Sekundarstufe II:

Citizenfour
"Citizenfour" (Edward Snowden) gibt sich als hochrangiger Computerspezialist im Dienst US-amerikanischer Nachrichtendienste zu erkennen und stellt Beweise für die massive Überwachung der weltweiten Kommunikation via Telefon und Internet in Aussicht. Nach monatelangem Austausch verschlüsselter Emails vereinbaren Laura Poitras und "Citizenfour" ein persönliches Treffen, zu dem der Journalist Glenn Greenwald hinzugezogen werden soll. Der Film Citizenfour von Laura Poitras erhielt 2015 den Oscar als bester Dokumentarfilm.

„EINBLICKE – AUGENBLICKE – AUSBLICKE"
3. Itterer Tage

Die Potenzialfokussierte Pädagogik stellt die Potentiale der Menschen in den Mittelpunkt: die der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, der Eltern, der Direktorinnen und Direktoren. Sie ist ein wesentlicher Einflussfaktor für eine gelingende Schule und hat sich im letzten Jahr deutlich weiterentwickelt und verbreitet.
Das, was die Potentialfokussierte Pädagogik heute ausmacht, wie sie von den unterschiedlichen beteiligten Personengruppen erlebt wird und welche Zukunftsperspektiven sich bieten, werden im Rahmen der 3. Itterer Tage im Rahmen von prominent besetzten Vorträgen, Erfahrungsberichten und Workshop thematisiert.
Wir weisen im Namen des Veranstalters, des Instituts für Potentialfokussierte Pädagogik, auf die an den Tagen Freitag, 23. Oktober 2015 (ab 14:00 Uhr), und Samstag, 24. Oktober 2015 (9:00 – 13:00 Uhr), an der Volksschule Itter stattfindende Veranstaltung „3. Itterer Tage" hin. Weitere Informationen zu Programm und Referentinnen und Referenten finden Sie über die folgenden Links:

Link zum **Programm**:
http://www.pf-paedagogik.org/fileadmin/downloads/pdf/Schule/Folder_3._Itterer_Tage__aktualisiert_am_7.10._.pdf
Link zu den **Referent/inn/en**:
http://www.pf-paedagogik.org/fileadmin/downloads/pdf/Schule/ReferentInnen_und_Vortragende_Itterer_Tage_2015__aktualisiert_am_7.10._.pdf
Link zum **Veranstalter**:
http://www.pf-paedagogik.org

3PClim:
Past, Present and Perspective Climate of Tyrol, South Tyrol and Belluno – Das Klima von Tirol, Südtirol und Belluno – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Wetter und Klima sind wichtige Faktoren für sehr viele Bereiche des täglichen Lebens. Aktivitäten in der Bau-, Wasser- und Energiewirtschaft, in der Raumplanung, im Umwelt- und Klimaschutz, im Tourismus und in vielen anderen Bereichen hängen direkt vom Klima und der zukünftigen Klimaveränderung in der Region ab. Umso wichtiger ist es, die Faktoren, die das derzeitige Klima in unserer Region bestimmen, möglichst genau zu kennen, und die Veränderungen, die in der Vergangenheit bereits beobachtet werden konnten, zu analysieren. Mit diesem Wissen kann die erwartete Klimaveränderung bis zum Ende des Jahrhunderts besser interpretiert werden. Es geht dabei aber nicht nur darum, Grundlagen für Planungsarbeiten zu schaffen, sondern ganz besonders auch darum, das Wissen über unser Klima in der Bevölkerung stark zu verankern. Schülerinnen und Schüler sind unmittelbar von den Veränderungen betroffen, in einigen Jahren sind sie es, die Anpassungsstrategien entwickeln müssen und mit entscheiden, wie sich das Klima in der Zukunft entwickelt.
Wetter und Klima machen nicht vor den Ländergrenzen Halt, sondern sind typisch für größere Regionen wie z.B. den gesamten Alpenraum. Darum haben sich die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) mit der Abteilung für Zivilschutz der Autonomen Provinz Bozen – Hydrographisches Amt, Wetterdienst und der regionalen Agentur für Umwelt im Veneto zusammengeschlossen um ein Grundlagenwerk zum gegenwärtigen und vergangenen Klima und der Klimazukunft der Region Tirol – Südtirol/Trentino – Belluno zu schaffen. Mit Akribie wurden Daten von mehr als 1000 Wetterstationen qualitätsgeprüft und miteinander verglichen. Mit neuen Analysemethoden wurden hoch aufgelöste Klimakarten der aktuellen Situation (1981 bis 2010) erstellt. Andererseits geben sehr lange Datenreihen (teilweise bis ins 19. Jh.) Aufschluss über die bereits stattfindenden Veränderungen. Besonders sichtbare Zeichen des Klimawandels sind die Gletscherrückgänge. Ein gemeinsamer Gletscherkataster mit Bildern, Messungen und Analysen zeigt die Gletscherrückgänge im gesamten Untersuchungsgebiet deutlich auf. Das wahrscheinlichste Klimaszenario für die kommenden 90 Jahre wird mit aktuellen regionalisierten Klimamodellen dargestellt. Es zeigt, dass eine weitere Erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts sehr wahrscheinlich ist. Für andere Parameter, wie zum Beispiel den Niederschlag, gibt es weniger eindeutige und regional unterschiedliche

Entwicklungen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind für alle Institutionen aber auch für interessierte Bürger frei zugänglich und die Daten sind auch frei verfügbar (**www.alpenklima.eu**). Die Webseite liefert neben der reinen Beschreibung der Karten, Grafiken und Tabellen auch bereits Interpretationen der Ergebnisse. Die wichtigsten Aussagen und Interpretationen sind zudem in einem Buch zusammengefasst, das ebenfalls für alle interessierten Personen frei verfügbar ist.
Einer der nachhaltigsten Wege, den aktuellen Wissensstand über das Tiroler Klima nach außen zu tragen, ist die Integration in den Schulen. Eine Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und dem Tiroler Bildungsservice soll deshalb dahin gerichtet sein, die Verbreitung der Daten und Ergebnisse zu fördern und die Beschäftigung mit dem Thema Klima, einem Kernthema unserer Zeit, zu initiieren. Zielgruppe sind auch die **Lehrerinnen und Lehrer** an den Schulen, **insbesondere in den Fachbereichen Geographie und Physik**. Gerne stehen Mag. Christoph Zingerle und Dr. Manfred Bauer von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) für Fortbildungs- oder Informationsveranstaltungen zum Thema Klima und Klimawandel zur Verfügung. Darüber hinaus lässt sich viel Knowhow zum Thema Wetter und Klima im Rahmen von **Führungen interessierter Schulklassen oder Lehrer in den Räumlichkeiten der ZAMG** vermitteln.

Kontakt:
ZAMG Innsbruck
Fürstenweg 180, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 285598

JUGENDROTKREUZKALENDER
Oktober – Dezember 2015

Mittwoch, 14. Oktober 2015, 14:00 - 17:00:
AHS-ReferentInnen-Konferenz, JRK-Sekretariat, Innsbruck
Donnerstag, 15. Oktober 2015, 14:30 - 17:30:
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung, NMS Königsweg, Reutte
Donnerstag, 22. Oktober 2015, 09:00 – 17:00:
Pflegefit-/Babyfit-Lehrscheinfortbildung, JRK-Sekretariat, Innsbruck
Donnerstag, 5. November 2015, 14:30 - 17:30:
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung, PTS Wörgl
Donnerstag, 12. November 2015, 14:30 - 17:30:
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung, NMS Reichenau
Donnerstag, 19. November 2015, 14:30 - 17:30:
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung, Rotes Kreuz Imst
Samstag, 28. November 2015, 9:30 - 17.00:
Fortbildung „Frühe Sprachförderung“, Innsbruck
Samstag, 5. Dezember 2015, 17:00:
Nikolauseinzug Innsbruck, Pfarrkirche St. Nikolaus / Dom St. Jakob

PERSONALNACHRICHTEN 10/2015

Der Landesschulrat gratuliert herzlich ...

... zur Bestellung:

Prof. Dr. Oliver BACHMANN ist mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2015 zum Abteilungsvorstand für die Abteilung Trainerausbildung an der Bundesanstalt für Leibeserziehung (Bundessportakademie) Innsbruck bestellt worden.

LSR-Dir. HR Dr. Reinhold Raffler, Dir. Mag. Alfred Wagner (Bundessportakademie), AFP LR Dr. Beate Palfrader, AV Dr. Oliver Bachmann und HR Dr. Eva Burger anlässlich der Überreichung des Bestellungsdekretes.

... zur Verleihung von Berufstiteln:

Oberschulrätin:
DinadNMS Dipl.-Päd. Siglinde HESS, NMS Pembaurstraße
Schulrätin:
OLinadNMS Dipl.-Päd. Irmgard HOFER-WOLF, NMS Rum
OLinadNMS Veronika KAUFMANN, NMS Anton Auer Telfs
SOLin Liane KOLLER, Walter-Thaler-Schule ASO Telfs

Der Landesschulrat dankt herzlich anlässlich ...

... von Pensionierungen:

Bundeslehrer/innen:
mit 1. Oktober 2015:
Prof. Mag. Dorothea RUNDL, Akademisches Gymnasium Innsbruck
Prof. Mag. Angelika WIEDERMANN, Wiku RG Ursulinen, Innsbruck

Landeslehrer/innen:
mit 1. Oktober 2015:
SOL Dipl.-Päd. Alois EBERL, VS Wörgl 1
VOLin SRin Renate ENNEMOSER, VS Ried i. Z.
VOL Dipl.-Päd. Wolfgang MÖSSL, VS St. Johann i. T.

VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT LSR FÜR TIROL

Jahrgang 2015 | Innsbruck, 15. Oktober 2015 | Stück X

Termine und Fristen	
Bewerbungen um die Stelle als Pädagogische/r Mitarbeiter/in des KTLV	26. Oktober 2015
Bewerbungen um die Leitung der Pädagogischen Beratungszentren Imst, Kitzbühel, Kufstein und Schwaz (siehe Verordnungsblatt des LSRfT, Jahrgang 2015, Stück IX, 15.9.15)	31. Oktober 2015
Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen	11. November 2015

Der Landesschulrat dankt herzlich anlässlich ...

... von Pensionierungen:

Landeslehrer/innen:
mit 1. Oktober 2015:
VOLin Maria VILL, VS Innere Stadt
OLdPS Dipl.-Päd. Georg WEILER, PTS Lienz

Der Landesschulrat gedenkt ...

... einer verstorbenen Landeslehrerin:
am 25.09.2015: VOLin i. R. Ulrike JENTSCH, Pertisau
(geb. 16.02.1946)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Landesschulrat für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck